

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1997)
Heft: 112

Artikel: Design Preis Schweiz '97 : Forum für gestalterische Qualität
Autor: Fontana, Jole
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-796321>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FORUM FÜR GESTALTERISCHE QUALITÄT

Der Wahrnehmung von qualitativ hochstehendem Design und der Förderung des mit Design befassten Nachwuchses hat sich der Design Preis Schweiz verschrieben. Über Design informieren, aber auch Design entwickeln und Entwicklungen aufzeigen, Öffentlichkeit schaffen für die Problemstellungen einer ästhetisch und funktionell optimalen Produktgestaltung – das ist sein Anliegen. Er will aber auch darauf hinweisen, dass es sich beim Design um einen wichtigen Bereich von Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft handelt, zumal die Designqualität ein immer stärker beachtetes Verkaufsargument, mithin einen wachsenden wirtschaftlichen Faktor darstellt. Seiner Bedeutung entsprechend wird der Design Preis Schweiz denn auch vom Bundesamt für Kultur, von kantonalen Behörden und Wirtschaftsverbänden, darunter der Textilverband Schweiz, unterstützt.

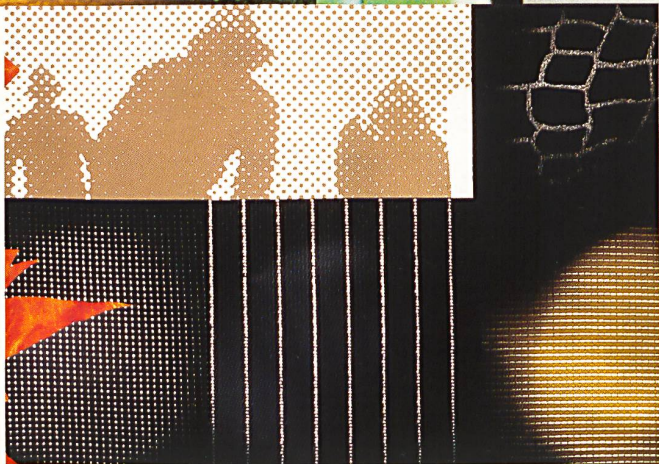
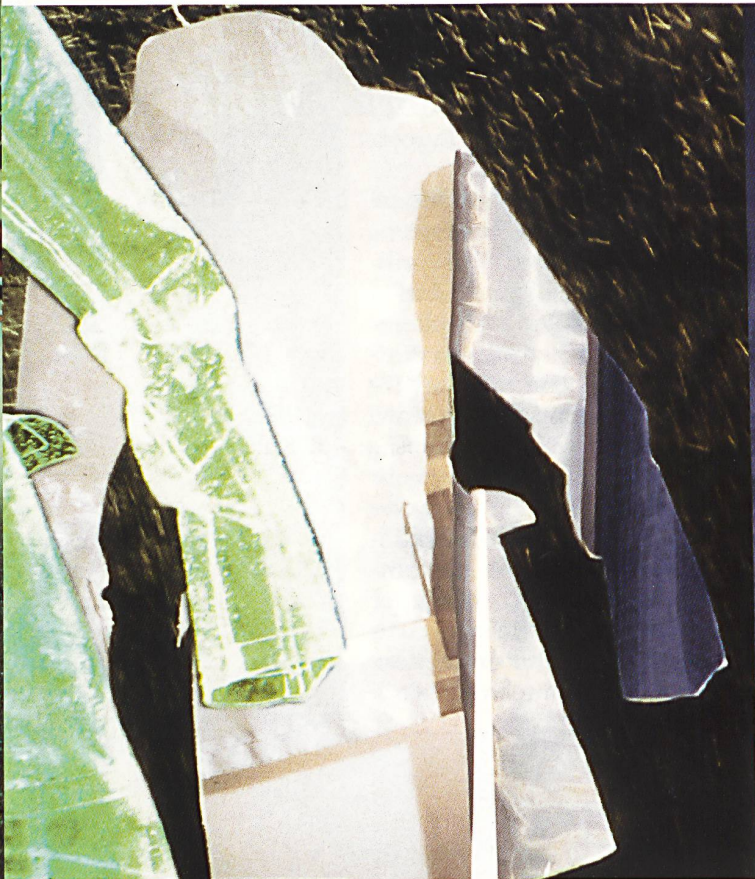
Im Jahre 1991 wurde zum ersten Mal, auf Initiative des Designers' Saturday und der regionalen Wirtschaftsförderung, der international ausgeschriebene Design Preis Schweiz verliehen. Seither findet der Anlass alle zwei Jahre abwechselnd in Solothurn und Langenthal und alternierend mit dem Designers' Saturday statt. Sowohl Beteiligung wie Beachtung steigen stetig. Im vergangenen November wurden in Langenthal zum vierten Mal hervorragende Design-Leistungen durch eine kompetente internationale Jury gewürdigt und mit einem Preisgeld von insgesamt 70'000 Franken ausgezeichnet.

Überzeugende Design-orientierte Innovationen waren auch für den diesjährigen Wettbewerb gefragt. Die Jury hatte insgesamt 606 Beiträge aus 20 Ländern zu prüfen und zu beurteilen: fünf Preise in den fünf Design-Kategorien wurden vergeben und 58 Beiträge mit einer Anerkennung geehrt.

Die Kategorie «Textil» war erst zum zweiten Mal in den Design Preis einbezogen und mit 88 Eingaben gut vertreten. Die Jury äusserte sich zum Gesamteindruck kritisch abwägend: «Die 1997 eingereichten textilen Produkte sind sorgfältig gearbeitet, und sie zeugen von einem kontinuierlichen Schaffen. An neuen Ideen mangelt es jedoch, und in einigen Fällen dominiert das Chichi. Bei der Frage, welche der Produkte in den nächsten Jahren wirken werden, fiel die Antwort vor



*Design Preis Schweiz 97 –
Preisträger in der Kategorie «Textil»:
Schoeller Textil AG, Sevelen, für ein
reflektierendes Flammenschutz-
Gewebe*



*Annerkennung in der Kategorie
«Textil» für ein hochtransparentes
Gewebe mit aluminiumbeschichteter
Oberfläche von Schoeller*

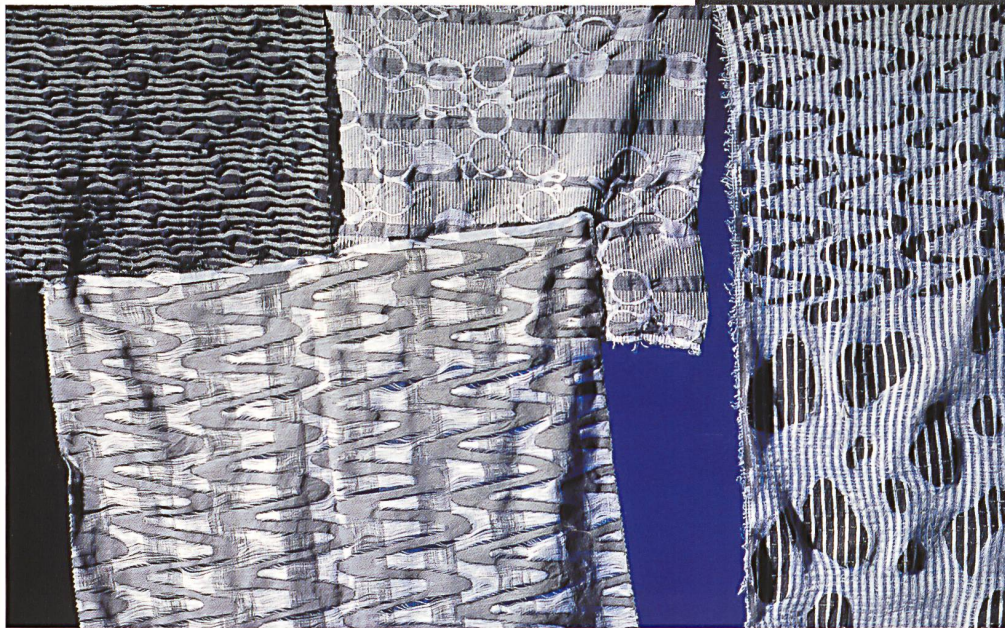
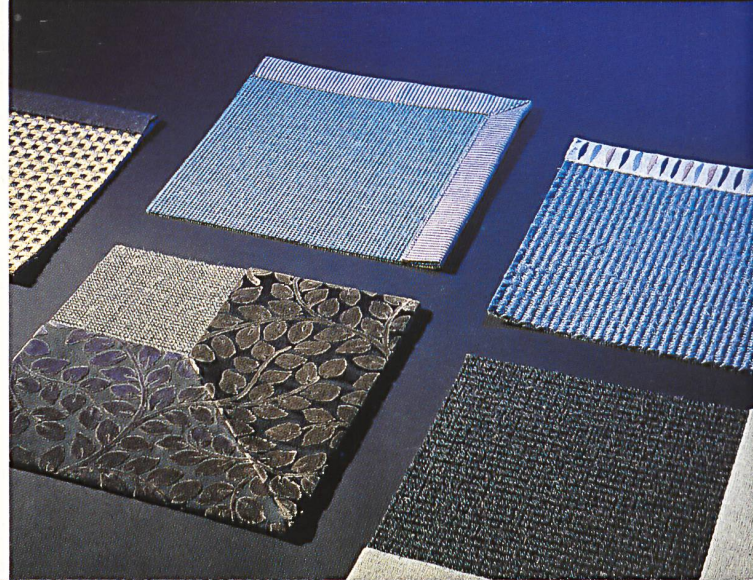
*Das preisgekrönte Schoeller
Feuerwehrgewebe ist ein Produkt
der Suche nach Lichteffekten*

*Anerkennung in der Kategorie
«Textil» des Design Preis
Schweiz 97 für ein Gewebe aus
Polyester und Papier von Martin
Leuthold von Jakob Schlaepfer für
Création Baumann, Langenthal*

allem bei den Industrietextilien positiv aus – sie werden auch im Mode- und Heimtextilienbereich gut verwendet werden können.

Die Schweizer Designszene ist gut vertreten, die Jury vermisst repräsentative Produkte aus dem Ausland. Der Design Preis Textil ist international noch zu wenig bekannt. Langwierige Zollformalitäten, die ausländische Teilnehmer erleiden müssen, wenn sie mitmachen wollen, erklären die Absenz teilweise. Das wird sich wohl erst bessern, wenn sich die Schweiz Europa öffnet.»

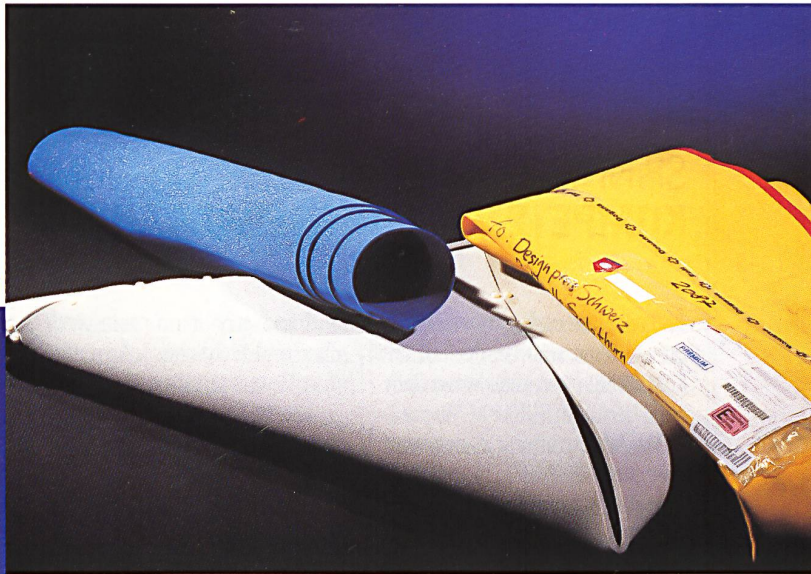
Den Design Preis 07 für Textil erhielt die international renommierte Schoeller Textil AG, Sevelen; ausgezeichnet wurde ihr reflektierender Flammschutz. Der Kommentar der Jury: «An der Schwelle zum dritten Jahrtausend ist der Schutz vor widrigen Umwelteinflüssen wichtig. Dies darf jedoch nicht zu einer Entfremdung in der Art der Science Fiction führen. Wir wollen unsere Humanität, unsere Sensibilität bewahren. Der reflektierende Flammschutz erfüllt solche Kriterien funktional und ästhetisch. Für die Feuerwehr entwickelt, übernehmen solch faszinierendes Gewebe auch Künstler und Modedesigner gerne. Der reflektierende Flammschutz macht eine Person, die angeleuchtet wird, bis auf 100 Meter in jeder Körperhaltung sichtbar, und das regt zum Beispiel dazu an, Hüllen und Taschen für Menschen zu entwerfen, die nachts zu Fuss oder mit Fahrrad unterwegs sind.



*Anerkennung für die Teppich-
Kollektion «Pur» vom Team
Ruckstuhl Atelier, Langenthal*

*Anerkennung für Gewebe unter
Einbezug der Ausbrenntechnik von
Anja Uhl, Bielefeld*

Anerkennung für einen formbaren
Prototyp zwischen Objekt
und Kleid von Marie Blaisse für
Flexible Design, Amsterdam



Anerkennung für die
Kleiderkollektion «Insomnia»
von Heinz Kohli, Bern

Die Verarbeitung von Millionen kleinster Glas-
kügelchen, die die Reflexion ermöglichen, verleihen
dem Gewebe etwas Zauberhaftes. Obwohl es sich um
ein High-Tech-Produkt handelt, ist das Gewebe
schmiegsam und angenehm anzufassen. Optisch erin-
nert es an einen edlen Stoff aus dem 19. Jahrhundert
oder an ein Stück Textil aus Japan.»

Die kreative Kraft, die bei Schoeller in der wechselsei-
tigen Einflussnahme und Verknüpfung von technolo-
gischem und modischem Aspekt liegt, führte zu zwei
weiteren Auszeichnungen, beziehungsweise Anerken-
nungen. Funktion steht im Vordergrund beim Schnitt-
schutz-Gewebe aus Core-Spun-Garn mit Inox-Kern, das
vor allem eingesetzt wird als Schutz gegen scharfe
Kanten, während High-Tech-Impressionen, ein feder-
leichtes Gewebe von ausserordentlicher Transparenz
und mit aluminiumbeschichteter Oberfläche, modisch
bestechend wirkt.

Fünf weitere Anerkennungen im Bereich Textil wur-
den ausgesprochen für innovative Beiträge. Interes-
sant erscheint ein Gewebe mit Polyesterkette und
Papier im Schuss mit sandiger Optik und gewellter
Struktur, das Martin Leuthold von Schlaepfer für die
Heimtextil-Kollektion Création Baumann entworfen hat.
Teppiche des Designteam von Ruckstuhl kombinieren
zehn Naturfasern – Leinen, Jute, Flachs, Wolle, Baum-
wolle, Kokos, Sisal, Papiergarn, Pferde- und Ziegen-
haar – zu einer differenzierten Optik. Die Jury lobt die
ökologische Verarbeitung, die sich auch in der subtilen
Farbgebung niederschlägt. Entwürfe der Textil-
designerin Anja Uhl überzeugen durch die Weiter-
entwicklung der Ausbrennertechnik, die zu einer
Vielfalt an fragilen Mustern und Strukturen führen. Der
Modedesigner Heinz Kohli besticht durch eine eigen-
willige Beschäftigung mit Drapierungen und Falten-
würfen, während Maria Blaisse mit einem verformba-
ren Objekt aus Schaumstoff die Grenzen zwischen
angewandter Kunst und Kleiderdesign aufweicht.

Jole Fontana